

kulturPRATTELN - nächste Anlässe

Freitagsskino mit Imbiss unter dem Motto 2020: Gemeinsam stark

Freitag, 31. Januar 2020 18.30 Uhr	Die göttliche Ordnung Tragikomödie CH 2012	Reformiertes Kirchgemeindehaus
Freitag, 14. Februar 2020 18.30 Uhr	God Exists, Her Name is Petrunya Tragikomödie Nordmazedonien 2019	Reformiertes Kirchgemeindehaus
Freitag, 20. März 2020 18.30 Uhr	Female pleasure Dokumentarfilm CH/D 2018	Reformiertes Kirchgemeindehaus

* * *

Sonntag, 16. Februar 2020
17.00 Uhr

Prattler Zeitreise
Markus Dalcher
Dia Show

Rittersaal
im Schloss

Freitag, 24. April 2020
Vernissage 19.30 Uhr

Kunstaussstellung
Yong-joo Marbot, Sissach
Pascal Martinoli, Basel

Ausstellungsraum
im Schloss

Sonntag, 26. April 2020
11 Uhr

Lesung
Beat Hüppin
Donetta, der Lichtmaler

Foyer
Burggartenschulhaus

kultur
PRATTELN

www.kulturpratteln.ch

Neujahrskonzert

KONZERT und APÉRO SONNTAG, 5.1.2020 17:00 KUSPO Kultur- und Sportzentrum Pratteln

«Johann Strauss und seine Zeit»

Es musiziert das Ensemble «Wiener G'schichten»

Karen Haverbeck Sopran und Conférencière
Martin Masan Violine
Vahagn Aristakesyan Violine
Fulvia Mancini Violoncello
Claudia Brunner Kontrabass
Katharina Enders Querflöte
Edgar Kamber Klarinette/Saxophon
Shahane Zurabova Klavier
Lorenz Hunziker Perkussion

kultur
PRATTELN

Eintrittskarten an der Abendkasse ab 16 Uhr
Erwachsene 35.- | Mitglieder 30.- |
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Operettenmelodien, Walzer, Polkas und mehr...

Der Schauplatz der Operetten während der «Goldenen Ära» in der Mitte des 18. Jahrhunderts ist fast immer Wien, das damals als Hauptstadt der Donaumonarchie eines der kulturellen Zentren der Welt war. Ein beliebter Gegenstand dieser Operetten war das (vermeintliche) Leben der Aristokratie, während im Publikum hauptsächlich Bürger sassen. Musikalisch dominierten insbesondere bei Vater und Sohn Johann Strauss die Walzer- und Polkamusik. Hinzu kam häufig ungarische Folklore wie der Csárdás. Johann Strauss Sohn versetzte mit seiner Musik halb Europa in einen Rausch.

Bis heute tanzt alle Welt seine Walzer – es sind gewissermassen die ersten Schlager der Musikgeschichte. Der Walzer wurde allerdings nicht, wie viele glauben, in Wien erfunden. Die Ursprünge liegen rund 250 Jahre zurück, in Volkstänzen wie dem deutschen Ländler; ein Vorläufer war auch die französische Masette. Die Bezeichnung «Wiener Walzer» gibt es seit etwa 1825, geprägt haben sie Johann Strauss Vater und dessen Freund Joseph Lanner. Johann Strauss Sohn verpasste dem Walzer mehr Glamour und Temperament, er machte ihn zur Popmusik des 19. Jahrhunderts.

Das Ensemble «**Wiener G'schichten**» verwöhnt sein Publikum mit Highlights aus dieser Zeit, nicht nur von der Familie Strauss, sondern auch von anderen berühmten Komponisten wie Antonin Dvorák, Johannes Brahms oder Emmerich Kálmán.

Lassen Sie sich von all den wunderbaren Werken verzaubern.



Karen Haverbeck
Sopran und Conférencière



Martin Masan
Violine



Vahagn Aristakesyan
Violine



Fulvia Mancini
Violoncello



Claudia Brunner
Kontrabass



Katharina Enders
Querflöte



Edgar Kamber
Klarinette/Saxophon



Shahane Zurabova
Klavier



Lorenz Hunziker
Perkussion

Konzertprogramm

- | | |
|--|------------------------|
| Fata Morgana – Polka Mazur op. 330 | Johann Strauss (Sohn) |
| Künstlerleben – Walzer op. 316 | Johann Strauss (Sohn) |
| Ich bin verliebt (aus der Operette «Clivia») | Nico Dostal |
| Slawischer Tanz op. 72 Nr. 2 | Antonin Dvorák |
| Schwarze Katharina (russischer Foxtrott) | Konstantin Sidorovich |
| Höre ich Zigeunergeigen (aus «Gräfin Mariza») | Emmerich Kálmán |
| Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 | Johannes Brahms |
| Persischer Marsch op. 289 | Johann Strauss (Sohn) |
| Walzer Nr. 2 (aus der Suite für Varieté-Orchester) | Dmitri Schostakowitsch |
| Csárdás (aus «Die Fledermaus») | Johann Strauss (Vater) |
| Kaiserwalzer op.437 | Johann Strauss (Sohn) |